



**GROW wirbt auf Fruit Logistica Berlin für
„Das Jahr der Nachhaltigkeit 2012“
Holznutzung sparte 2011 in Deutschland
rund 105 Mio. Tonnen CO₂ ein**



HolzProKlima
Warum Holz das Klima schützt

Messe Berlin, 8.-10. Februar 2012 - Kaum jemand weiß um die Klimaschutzleistung von Holz. Nicht nur die deutsche Politik, sondern auch der Einzelhandel sowie die Nahrungs- und Konsumgüterindustrie haben die Förderung der Holzverwendung noch nicht als Chance erkannt. GROW der Herstellerverband der Holzsteigen- und Spankorberzeuger wirbt auf der Fruit Logistica 2012 für Holz als idealem CO₂-Speicher mit großem Klimaschutz-Potenzial, wenn Holz konsequent im Gebäudebau, Einrichtungsbereich, bis hin zu Paletten, Obst- und Gemüseverpackungen eingesetzt wird.

Berlin, 25. Januar 2012 – „Die Erfolge Deutschlands beim weltweiten Klimaschutz sind vorbildlich“, heißt es in einer kürzlich abgegebenen Erklärung des Bundesumweltministeriums (BMU). Die Rede ist von einer jährlichen Einsparung von mittlerweile 295 Millionen Tonnen CO₂. Die deutsche Klimabilanz könnte noch besser sein – würde die CO₂-Senkenleistung durch die Verwendung von Holz politisch noch stärker anerkannt und gefördert.

Wissenschaftler des Johann-Heinrich-von-Thünen-Instituts (vTI) haben berechnet, dass die Deutschen durch die Verwendung des Bau- und Werkstoffs Holz im vergangenen Jahr rund 75 Millionen Tonnen CO₂ einsparten. Durch die energetische Verwertung kamen weitere 30 Millionen Tonnen hinzu. Insgesamt entsprechen diese Einsparungen in einer Gesamthöhe von 105 Millionen Tonnen im vergangenen Jahr 13 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen in der Bundesrepublik.

Ein deutliches Zeichen setzte die Schweiz, die kürzlich den positiven Beitrag der Holzverwendung gesetzlich anerkannte und ab 2013 in seiner Klimapolitik berücksichtigen will. Der nächste Schritt ist die Einrichtung einer CO₂-Bank, die im Sinne einer klassischen Bank ähnlich wie CO₂-Emissionshandel den Handel mit in Holzprodukten gebundenem CO₂ ermöglicht und damit neue wirtschaftliche Anreize schafft. Somit können CO₂-Belastungen wie sie beispielsweise im Bereich Logistik entstehen durch den Einsatz von Holzprodukten wieder neutralisiert werden.

Die von GROW unterstützte Initiative „HolzProKlima“ will mit einer gesetzlichen Anerkennung der CO₂-Senkenleistung von Holzprodukten den Weg für einen verantwortungsvolleren Umgang mit dem Rohstoff Holz bereiten. Unabhängige Experten wie Professor Dr. Klaus Richter, Inhaber des Lehrstuhls für Holzwissenschaften an der TU München, sehen im verstärkten Einsatz von Holzprodukten ein großes Klimaschutz-Potenzial: „Vor allem eine Steigerung der stofflichen Verwendung von Holz würde einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung unseres Klimas bringen.“

Klimaschutz durch Holznutzung aus nachhaltiger Waldwirtschaft

Holz ist ein idealer Kohlenstoffspeicher: Das im Verlauf seines Wachstums aus der Luft gebundene CO₂ eines Baums bleibt als Kohlenstoff langfristig und für die Umwelt unschädlich in Holzprodukten deponiert. Gleichzeitig wachsen in unseren Wäldern neue Bäume, die weiterhin Kohlenstoff binden. Würde ein Baum nicht genutzt und verarbeitet werden, sondern auf natürlichem Wege absterben, verwandelt sich der überwiegende Teil des darin gebundenen Kohlenstoffs im Prozess der Verrottung wiederum in CO₂, das erneut in die Atmosphäre abgegeben wird. Der Holzwissenschaftler Richter bestätigt: „Die Speicherwirkung durch eine Holzverwendung in langlebigen Produkten, insbesondere im Bauwesen, wird noch erweitert, durch die so genannte Substitutionswirkung. Sie entsteht, wenn Holz andere Produkte ersetzt, bei deren Herstellung mehr CO₂ emittiert worden wäre.“ Aber auch eher kurzlebige Holzverpackungen binden durch Recycling in der Spanplattenindustrie für einen Zeitraum von durchschnittlich 15 Jahren das CO₂. GROW hat hierfür in den letzten 20 Jahren ein funktionierendes Netzwerk von Altholzverwertern aufgebaut und damit für den heute positiven Marktwert von Altholz beigetragen.

Über die Initiative HolzProKlima

Die Initiative HolzProKlima will die Verwendung von Holzprodukten für den Klimaschutz stärker als bisher in das Bewusstsein der Menschen und der Politik bringen.

Sie will

- über den positiven Klimabeitrag von Holz aufklären,
- die Holzbereitstellung für klimafreundliche Produkte absichern,
- den Wert von Holzprodukten im Vergleich zu alternativen Produkten aufzeigen

und dafür eintreten, Holzprodukte neben dem Wald als Kohlenstoffsенке anzuerkennen. Zu den Initiatoren von HolzProKlima gehören die Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher e. V. (AGR), der Bundesverband der Säge- und Holzindustrie Deutschland (BSHD), der Verband der deutschen Holzwerkstoffindustrie e.V. (VHI), der Verband der Deutschen Säge- und Holzindustrie e.V. (VDS), die Allianz Landesbeiräte Holz, der Bundesverband der Altholzaufbereiter und -verwerter e. V. (BAV), der Gesamtverband Deutscher Holzhandel (GD Holz), Holzbau Deutschland und der Bundesverband ProHolzfenster e.V., GROW e.V. Verein für umweltfreundliche Holzverpackungen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.holzproklima.de und www.grow-deutschland.de

Uwe Groll

Geschäftsführer GROW e.V.

Maxdorf, den 03. Februar 2012